

Mit jedem Leben leuchtet ein Funke Hoffnung



Malteser Krankenhaus
zur Heiligen Familie
in Bethlehem

„Ich hoffe so sehr, dass sie überlebt und stark wird“, sagt der frisch gebackene junge Vater Abdalla zu den Krankenschwestern früh am Morgen vor der Tür der Neugeborenen-Intensivstation im Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem.

Seine kleine Tochter Misk ist mit nur 26 Wochen auf die Welt gekommen. Die Ärmchen und Beinchen kaum größer als ein Teelöffel! Abdalla kann sie zwar nicht in seinen Armen halten, doch er trägt sie in seinem Herzen und betet ständig für sie.

Nach mehreren Fehlgeburten hatten Abdalla und seine Frau Rawan jahrelang auf ein Kind gehofft. „Als ich zu früh in den Wehen lag und viel Blut verlor, dachte ich, unser Traum wäre vorbei“, erinnert sich die junge Mutter. „Ich betete, dass wir das Krankenhaus noch rechtzeitig erreichen. Und Gott sei Dank: Als wir ankamen, handelte das Personal sofort. Das hat meiner kleinen Misk das Leben gerettet.“

In schwierigsten Zeiten Bethlehems Familien zur Seite stehen

Baby Misk wird jeden Tag ein wenig stärker. Trotz der vielen lebensrettenden Schläuche bewegt sie sich ständig – ein gutes Zeichen. Dr. George, der Leiter der Neugeborenenstation, überwacht die Genesung von Baby Misk genau. Denn in den ersten Tagen nach der Frühgeburt wurde außerdem noch eine Gehirnblutung entdeckt. Doch dank der intensiven und liebevollen Pflege des gesamten Teams im Malteser Krankenhaus beginnt diese zu heilen. Der Arzt ist zuversichtlich: Misk kann in wenigen Monaten ohne langfristige Komplikationen nach Hause.

Abdalla und Rawan sehnen sich schon inständig danach, endlich ihre Tochter in den Armen halten zu können! „In diesen schweren Zeiten ist das Krankenhaus zur Heiligen Familie die Hoffnung für Bethlehem“, erzählen die beiden. Denn aufgrund des Krieges ist die wirtschaftliche Lage kritisch und Gehälter selten. Wie

die meisten Familien in Bethlehem können auch sie sich die spezialisierte Intensivpflege für ihr Baby nicht leisten. Zum Glück übernimmt der Sozialfonds die medizinischen Kosten. Abdalla und seine Frau Rawan sind unendlich dankbar. Denn niemand weiß, wie lange diese Situation andauern wird.



Der hingebungsvolle Vater Abdalla weicht Misk selten von der Seite.



Ein Pfeiler der Sicherheit und Gewissheit – trotz Krieg und Not

Seit nun mehr als einem Jahr leidet die Bevölkerung Bethlehems unter den Auswirkungen des bewaffneten Konflikts in Gaza. Die Stadt ist zu einem ruhigen, fast einsamen Ort geworden.

Touristen und Pilger kommen nicht mehr ins Land, so dass Hotels, Restaurants und viele Geschäfte geschlossen haben. Der Tourismus und der damit zusammenhängende Arbeitsmarkt sind zusammengebrochen. Und doch: Bethlehem und das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie halten durch und sind die letzte Hoffnung der Region.



Foto: © Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie

Die fahrende Klinik bleibt durch die starke Leistung der Mitarbeitenden einsatzfähig. Allerdings muss die Sicherheitslage täglich geprüft werden.

Das Klinikpersonal arbeitet auf Hochtouren, obwohl alle durch diese schwere Krise sehr belastet sind. Durch die schwierige Lage kommt die mobile Klinik nicht so oft zum Einsatz, wie nötig. Vor- und Nachsorge Untersuchungen sind nur bedingt möglich und dadurch kommt es zu größeren Komplikationen bei der Geburt und Nachsorge. Zahlreiche Neugeborene erleiden außerdem eine Blutvergiftung durch die fehlenden Abwehrstoffe der Mutter. Da braucht es gerade jetzt jede helfende Hand.

Durchhalten und stark sein

Die mobile Klinik kann noch in einige Dörfer der umliegenden Wüste fahren, allerdings nur eingeschränkt und mit hohem Sicherheitsrisiko! Jeden Tag muss aufs Neue bewertet werden, ob eine Fahrt möglich ist und riskiert werden kann oder nicht. Aber diese medizinischen Dienste sind für die entlegenen Dörfer so wichtig, dass alle die Einsätze so oft wie möglich weiterführen wollen. Im Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem arbeiten über 440 Menschen zusammen, um jährlich 150.000 Patienten zu versorgen. Alle arbeiten dabei Hand in Hand, um das Leben von Frauen und Kindern in Bethlehem zu retten – egal ob christlich, muslimisch oder jüdisch. In diesen schwierigen Zeiten sind sie oft die letzte Hoffnung und Freude.

100 EURO
ist für die Behandlung von Müttern
und Kindern in Bethlehem
unentbehrlich!

Bitte spenden Sie zu Weihnachten: Ihre Spende schafft Hoffnung, Heilung und Lebensfreude an diesem besonderen Ort – der Geburtsstätte der Liebe.



Malteser Krankenhaus
zur Heiligen Familie
in Bethlehem

Spendenkonto
IBAN: DE92 3706 0193 0002 1300 41
BIC: GENODED1PAX

Malteser Hilfsdienst e.V.
Erna-Scheffler-Straße 2 · 51103 Köln
bethlehem@malteser.org
www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de

